

Den Gutschein gibt es weiter

RENSBURG. Auf die Frage „Was schenke ich nur?“ gibt es seit Juli 2015 eine einfache Antwort: den Rendsburg-Gutschein. So sieht es Anke Samson. „Die Verkaufszahlen zeugen von einer stetig steigenden Beliebtheit. Insgesamt 42 000 Gutscheine im Wert von rund 425 000 Euro hat RD-Marketing seit dem Start des Projektes an die Verkaufsstellen ausgegeben“, teilte die Geschäftsführerin mit. Das Projekt von RD-Marketing wird für drei Jahre fortgesetzt.

Den Rendsburg-Gutschein kann man in 14 Betrieben kaufen, einlösen kann man die Wertmarke in 54 Geschäften in Rendsburg, Büdelsdorf und angrenzenden Gemeinden. Coupons gibt es im Wert von 5, 10 und 20 Euro. „Im Jahre 2016 wurden 12 000 Gutscheine verkauft, im vorigen Jahr waren es knapp 20 000“, verdeutlichte Anke Samson das steigende Interesse. Die Kosten für das dreijährige Projekt bezifferte die Geschäftsführerin auf 30 000 Euro. Die Sparkasse Mittelholstein AG unterstützt das Projekt erneut mit einem Zuschuss von 6000 Euro. Die Restkosten würden die beteiligten Firmen finanzieren. Weitere Infos auf www.rensburg-gutschein.de **wm**



Fast auf den Tag genau vor 125 Jahren wurde mit dem Bau von St. Maria-St. Vicelin begonnen.

FOTO: THORSTEN GEIL

VON THORSTEN GEIL

NEUMÜNSTER. Das sollten sich die Architekten von Konzertsälen und Flughäfen ganz genau ansehen: Die katholische Kirche St. Vicelin wurde 1893 in weniger als zehn Monaten erbaut. Baubeginn war am 27. Februar (fast auf den Tag genau vor 125 Jahren), und die erste Messe wurde an Heiligabend in demselben Jahr gefeiert: Da war die Kirche mit ihrem 46 Meter hohen Turm (inklusive Wetterhahn) fertig – quasi ein Rekordbau. Den runden Geburtstag ihrer Kirche (heute: St. Maria-St. Vicelin) wollen Neumünsters Katholiken in diesem Jahr feiern.

Vor allem wollen sie möglichst viele Mitglieder und ausdrücklich auch Nicht-Mitglieder in ihr Gotteshaus locken. Darum bietet die Gemeinde von März bis Juni viele Führungen für ganz unterschiedliche Zielgruppen an. „Es gibt je vier Führungen mit Schwerpunkt auf der Historie der Kirche, auf den Kunstwerken und auf der katholischen Liturgie“, sagte das Gemeindeglied Wolfgang Fricke, der auch viele dieser Führungen machen wird. Aber auch Besichtigungen speziell für Nicht-Gläubige, für Freunde der Kirchen-

Rekordbau wird 125 Jahre alt

Die katholische Kirche St. Maria-St. Vicelin war 1893 nach nur zehn Monaten fertig



Im Jubiläumsjahr wird es viele Führungen durch die Kirche geben. Wolfgang Fricke (von links), David und Sandra Dudyka freuen sich auf Besucher.

FOTO: THORSTEN GEIL

„Wir machen eine Smartphone-Führung und wollen damit die jüngere Generation ansprechen.“

David Dudyka,
Gemeindeglied

musik, für Smartphone-Freunde und für Kinder sind in der Planung.

David Dudyka wird in seiner speziellen Führung (1. Juni) die Besucher ausdrücklich auffordern, ihr Smartphone mitzubringen und anzuschalten.

„Ich möchte mit den Gästen durch die Kirche gehen und ihnen Rätsel aufgeben, die sie mit Hilfe von Smartphone-Apps lösen können. Wir wollen damit die jüngere Generation ansprechen“, sagte er. Seine Frau Sandra macht am 2. Juni eine Führung für Familien mit kleinen Kindern. „Unsere Figuren ‚Maria‘ und ‚Vicelin‘ werden den Kindern an Hörstationen erklären, was die verschiedenen Dinge in der Kirche eigentlich bedeuten“, sagte sie.

Fast alle Führungen dauern etwa 45 Minuten und finden freitags zwischen 17 und 19

Uhr statt, wobei man jederzeit dazu kommen kann. Los geht es am Freitag, 2. März, um 17 Uhr mit einer Geschichtsführung durch die neugotische Kirche. Anmeldungen sind nicht nötig, Kosten entstehen nicht. Alle Termine gibt es im Internet unter www.125-st-vicelin.de.

Die Führungen sind meist freitags um 17 Uhr

Eine offizielle Feier zum Kirchengeburtstag wird es am 1. Juli geben. Dann kommt der frühere Erzbischof Werner Thissen und feiert einen Fest-

gottesdienst, anschließend ist ein Gemeindefest geplant. Zu diesem Termin soll auch die Geschichte der Kirche als großes Lesebuch erscheinen. Der Kirchenhistoriker Thomas Rötzel und andere Autoren arbeiten noch daran. Es soll viele Bilder enthalten, die zum Teil erstmals veröffentlicht werden.

Zur Erleichterung für heutige Architekten und Bauplaner sei noch ergänzt: Die Kirche wurde zwar in Rekordzeit fertig, blieb aber nicht im Kostenrahmen. Statt geplanter 107 700 Mark kostete die Kirche am Ende 110 644 Mark.

In letzter Sekunde gesprungen

NEUMÜNSTER. Am Dienstag wurde die Bundespolizei gegen 17.15 Uhr zu einem Einsatz auf der Bahnstrecke zwischen Bad Oldesloe und Neumünster gerufen. Der Fahrer einer Nordbahn hatte in Höhe Neumünster-Gadeland zwei Männer in einer Eisenbahnunterführung gesehen. Erst im letzten Moment sprangen sie von den Gleisen. Als die Streife der Polizei eintraf, waren die Männer verschwunden. „Das Verhalten dieser Männer war lebensgefährlich“, teilte die Bundespolizei mit. **tg**